

bfs |

Berufsfachschule Langenthal  
Bildungszentrum Langenthal



# Weiterbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit

Kurse 2010/2011





# Vorwort

Im August 2008 wurde die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) der Berufsfachschule Langenthal (bfsL) angegliedert. Es freut uns besonders, dass sich die gesundheitliche Ausbildung in unserer Schule integriert hat. Aus diesem Grund wollen wir für die Fachfrau und den Fachmann Gesundheit Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Wir hoffen, mit den verschiedenen Angeboten Ihr Interesse zu wecken und würden uns auf rege Teilnahme freuen.

Thomas Zaugg, Rektor bfsL  
Ursula Heeb, Berufsgruppenleiterin Gesundheit

## Inhalt

<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kurstitel</b>	<b>Seite</b>
WFG01_1011	Intimitätsgrenzen wahren .....	2
WFG02_1011	Gesund und lebensfroh — trotz Stress und schwierigen Situationen.....	3
WFG03_1011	Ich will sterben — oft gehört im Pflegeheim – und was sage ich jetzt.....	4
WFG04_1011	Depression und Suizidalität.....	5
WFG05_1011	Gewalt und Aggression in der Pflege.....	6
WFG06_1011	Kommunikation ist in der Pflege nicht nötig!?.....	7
WFG07_1011	Schmerzen — das muss nicht sein .....	8
WFG08_1011	Durch Berührung in Kontakt sein mit Menschen .....	9
WFG09_1011	Leben bis zuletzt — Palliative Care in der letzten Lebensphase .....	10
	Anmeldeformular.....	11/12

## Adresse für Auskünfte

Berufsfachschule Langenthal  
Weststrasse 24, Postfach  
4901 Langenthal  
Tel. 062 916 86 66 | Mail: [bfsL@bzl.ch](mailto:bfsL@bzl.ch)

## Situationsplan Kursort

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links  
Zu Fuss ab Bahnhof ca. 30 Min. oder mit **Ortsbus** Linie 63, Richtung Spital, Haltestelle „Waldhof“



## **Intimitätsgrenzen wahren**

Im Umgang mit sexualitätsbezogenen Situationen und Fragestellungen im Berufsalltag gilt es besonders, sich und andere vor Verletzungen der Intimsphäre zu schützen. Unerlässlich und hilfreich dafür ist das Wissen um Rechte und Pflichten bezüglich sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.

### **Zielpublikum**

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### **Kursinhalte**

- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Schwierige sexualitätsbezogene Situationen und Fragestellungen
- Training von sexualpädagogischen Kompetenzen

### **Kursziele**

- Sie erweitern ihr Fachwissen zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und reflektieren über den Einsatz von Verteidigungsstrategien
- Sie erweitern ihr sprachliches Ausdrucksvermögen in sexuellen Belangen
- Sie erhalten mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Nähe und Distanz
- Sie kennen wichtige Beratungsangebote im Kanton Bern
- Sie kennen Ihre Rechte und Pflichten

### **Arbeitsweise**

- Theorievermittlung / Kurzreferate
- Arbeiten an Fallbeispielen
- Plenumsdiskussionen

### **Kursleitung**

Doris Zbinden, Sexualpädagogin, Präventionsfachfrau sexuelle Gewalt

### **Kursdaten**

Freitag, 05. November 2010, 08.30-17.00 Uhr

### **Kursort**

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### **Kurskosten**

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### **Anmeldeschluss**

22. Oktober 2010

## **Gesund und lebensfroh — trotz Stress und schwierigen Situationen**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen begleiten im Berufsalltag Menschen in Grenzsituationen des Lebens. Entscheidend für den Erhalt der eigenen Gesundheit sind die persönlichen Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen.

### **Zielpublikum**

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B. FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### **Kursinhalte**

- Umgang mit Grenzsituationen im beruflichen Alltag
- Methoden und Wege zu deren Verarbeitung
- Wege zur Beibehaltung der eigenen Gesundheit

### **Kursziele**

- Sie erkennen verschiedene Formen von Grenzsituationen
- Sie lernen Methoden der persönlichen Abgrenzung kennen
- Sie erkennen den Wert der persönlichen Work-Life-Balance
- Sie erhalten Instrumente für die Bewältigung von schwierigen Situationen
- Sie erarbeiten sich einen persönlichen „Selbstfürsorge-Koffer“

### **Arbeitsweise**

- Theorievermittlung / Referate
- Arbeiten an Fallbeispielen
- Austausch in der Gruppe

### **Kursleitung**

Bettina Wyssenbach, dipl. Pflegefachfrau HF, Höfa I, dipl. Berufsschullehrerin HF im Gesundheitswesen, Work-Life-Anwenderin

### **Kursdaten**

Mittwoch, 17. November 2010, 08.30 – 17.00 Uhr

### **Kursort**

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### **Kurskosten**

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### **Anmeldeschluss**

03. November 2010

## **Ich will sterben — oft gehört im Pflegeheim - und was sage ich jetzt**

Im Heimalltag werden die Pflegenden oft mit dem Todeswunsch der BewohnerInnen konfrontiert. Wenn die Betagten dazu keine Worte verwenden, so können sie doch auf vielfältige Weise mit ihrem Verhalten den Lebensüberdruß signalisieren. Oft reagieren Pflegendе persönlich betroffen oder sind in diesem Moment hilf- und sprachlos.

### **Zielpublikum**

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### **Kursinhalte**

- Merkmale einer professionellen HelferInnenbeziehung
- Signale der nonverbalen Kommunikation
- Verschiedene Erscheinungsformen der ganzen Lebensgeschichte
- „Lebens satt statt Lebensmüde“ – die Bedeutung der letzten Lebensphase
- Umgang mit unterschiedlichen ethischen Haltungen

### **Kursziele**

- Sie stärken das Bewusstsein von Empathie und persönlicher Abgrenzung
- Sie erweitern Ihre kommunikativen Verhaltens- und Reaktionsmöglichkeiten
- Sie erarbeiten individuelle, lösungsorientierte Interventionsmöglichkeiten
- Sie fördern Ihre Persönlichkeitsentwicklung in der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen

### **Arbeitsweise**

- Theorievermittlung und Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Selbstreflexion
- Praxisbeispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

### **Kursleitung**

Margrit Lanz-Iseli, Leiterin Alterszentrum Haslibrunnen, dipl. Pflegefachfrau HF, Lebens- und Trauerbegleiterin IFAH, Erwachsenenbildnerin SVEB1

### **Kursdaten**

Mittwoch, 24. November 2010, 08.30 – 17.00 Uhr

### **Kursort**

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### **Kurskosten**

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### **Anmeldeschluss**

10. November 2010

## **Depression und Suizidalität**

Stossen Sie in der Begleitung von psychisch kranken Menschen manchmal an Ihre Grenzen? Möchten Sie ihr Wissen im psychiatrischen Fachgebiet erweitern und Ihren Handlungsspielraum im täglichen Arbeitsalltag vergrössern?

### **Zielpublikum**

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### **Kursinhalte**

- Kennenlernen des Krankheitsbildes Depression
- Schwerpunkte und Besonderheiten bezüglich Pflege, Betreuung und Aktivierung
- Verbale Kommunikationsmöglichkeiten
- Averbale Kommunikation zum Beispiel durch Bewegung und Berührung

### **Kursziele**

- Sie kennen das Krankheitsbild Depression und leiten daraus Auswirkungen ab in Bezug auf Pflege, Betreuung und Aktivierung
- Sie entwickeln anhand von Problemen und Ressourcen pflegerische Interventionen
- Sie können mittels Kommunikation gezielt und kompetent auf psychisch kranke Menschen eingehen

### **Arbeitsweise**

- Theorievermittlung/Referate
- Erfahrungsaustausch und klären von Fragen
- Arbeiten an Fallbeispielen
- Lustvolles und stressfreies Üben

### **Kursleitung**

Gisela Bolliger, Dipl. Pflegefachfrau HF mit Schwerpunkt Psychiatrie,  
Berufsschullehrerin HF im Gesundheitswesen

### **Kursdaten**

Mittwoch, 01. Dezember 2010, 08.30-17.00 Uhr

### **Kursort**

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### **Kurskosten**

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### **Anmeldeschluss:**

17. November 2010

## **Gewalt und Aggression in der Pflege**

Eine Studie der Berner Fachhochschule zeigt, dass 95% der befragten Personen aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens unterschiedliche Formen von Patientenaggressionen erlebt haben (Hahn & Needham, 2008). Wir bearbeiten die Frage, wie mit dieser Aggression im Pflegealltag umgegangen wird und wie sie verhindert werden kann.

### **Zielpublikum**

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### **Kursinhalte**

- Theoretischer Input (Begriffsbestimmung Aggression und Gewalt, Gewaltformen)
- Beispiele aus der Praxis: Ursachen und Auslöser der Gewalt bei BewohnerInnen und Patientinnen/Patienten
- Mit Hilfe von Fallbeispielen Gewaltsituationen einschätzen
- Diskussion verschiedener Reaktionsmöglichkeiten in Akutsituationen
- Fallbesprechungen aus der Praxis zum Umgang mit aggressiven BewohnerInnen und Patientinnen/Patienten

### **Kursziele**

- Sie erweitern Ihr Wissen zum Thema Ursachen und Entstehung von Gewalt bei BewohnerInnen und Patientinnen/Patienten
- Sie erkennen Gewaltformen bei BewohnerInnen und Patientinnen/Patienten
- Sie wissen, wie sie adäquat in Akutsituationen handeln müssen
- Sie erhalten konkrete Hilfestellungen für Ihre tägliche Arbeit, um Aggression und Gewalt ausgehend von BewohnerInnen und Patientinnen/Patienten zu verhindern

### **Arbeitsweise**

- Kurzreferat zur Theorievermittlung
- Abwechslungsreiche und lustvolle Arbeits- und Lernmethoden, beispielsweise Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Fallbesprechungen
- Ihre Praxiserfahrungen werden integriert und Fragen beantwortet

### **Kursleitung**

Melinda Nagy, exam. Pflegekraft, dipl. Berufspädagogin FH, Master of Arts in Berufspädagogik, Pflege und Gesundheit, Dozentin an der Fachhochschule in Bern

### **Kursdaten**

Mittwoch, 09. März 2011, 08.30-17.00 Uhr

### **Kursort**

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### **Kurskosten**

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### **Anmeldeschluss**

23. Februar 2011

## **Kommunikation ist in der Pflege nicht nötig!?**

Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für Personen, die in der Pflege arbeiten. Beispielsweise kann keine pflegerische Beziehung zum Patienten aufgebaut werden, wenn Pflegenden nicht angemessen kommunizieren können. Die kommunikativen Anforderungen, die an die Pflegenden gestellt werden, sind je nach Situation sehr unterschiedlich. Diese Herausforderungen führen im Pflegealltag gelegentlich auch zu Meinungsverschiedenheiten mit Patienten und deren Angehörigen, im Team und im interdisziplinären Rahmen, denen es im Gespräch angepasst zu begegnen gilt, aber wie?

### **Zielpublikum**

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B. FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### **Kursinhalte**

- Grundlagen der Kommunikation
- Gesprächsgestaltung, Gesprächstechniken und Feedbackregeln
- Mit Hilfe von Filmsequenzen komplexe Gesprächssituationen analysieren und einschätzen
- Diskussion verschiedener Reaktionsmöglichkeiten und Umgang mit komplexen Gesprächssituationen

### **Kursziele**

- Sie erweitern Ihr Wissen zu den Themen Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsgestaltung, Gesprächstechniken und Feedbackregeln.
- Sie geben und nehmen konstruktives Feedback an und reflektieren dieses.
- Sie analysieren und reflektieren Gesprächssituationen systematisch mit Hilfe des erworbenen Wissens.
- Sie leiten aus den Gesprächsanalysen Konsequenzen für ihr Handeln ab und entwickeln ihre Kompetenzen entsprechend weiter.

### **Arbeitsweise**

- Kurzreferat zur Theorievermittlung
- Abwechslungsreiche und lustvolle Arbeits- und Lernmethoden, beispielsweise Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Fallanalysen und Fallbesprechungen mit Hilfe von Filmsequenzen
- Ihre Praxiserfahrungen werden integriert und Fragen beantwortet.

### **Kursleitung**

Melinda Nagy, exam. Pflegekraft, dipl. Berufspädagogin FH, Master of Arts in Berufspädagogik Pflege und Gesundheit, Dozentin an der Fachhochschule in Bern

### **Kursdaten**

Freitag, 11. März 2011, 08.30-17.00 Uhr

### **Kursort**

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### **Kurskosten**

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### **Anmeldeschluss**

25. Februar 2011

## Schmerzen — das muss nicht sein

Schmerzen sind Wegbegleiter des Menschen. Pflege- und Betreuungspersonen begegnen diesem Phänomen oft. Wir bearbeiten die Fragen, was das Phänomen Schmerzen beinhaltet, wie mit Schmerzen im Pflegealltag umgegangen wird und was man zur Schmerzlinderung beitragen kann.

### Zielpublikum

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, Hauspfle-gerInnen)

### Kursinhalte

- Theorieblock (Schmerzeinteilungsformen, Schmerzphysiologie, Einflussfaktoren)
- Schmerzeinschätzung an einem Fallbeispiel aus der Praxis
- Schmerzen erkennen, wahrnehmen und rapportieren
- Pflegeinterventionen bei Schmerzen (medikamentös und nicht-medikamentös)

### Kursziele

- Sie erweitern Ihr Wissen und Verständnis zum Thema Schmerzmanagement
- Sie erkennen Schmerzen bei BewohnerInnen und Patientinnen/Patienten sicher und schnell
- Sie leisten einen wichtigen Beitrag im Schmerzmanagement in Gesundheitsinstitutionen
- Sie erhalten konkrete Hilfestellungen für Ihre tägliche Arbeit

### Arbeitsweise

- Abwechslungsreiche und lustvolle Arbeits- und Lernmethoden ermöglichen Ihnen, sich vertieft mit dem Thema Schmerz auseinander zu setzen
- Ihre Praxiserfahrungen werden integriert und Fragen beantwortet

### Kursleitung

Esther Gygax, dipl. Pflegefachrau HF, Höfa I, dipl. Berufsschullehrerin HF im Gesundheitswesen, Pain Nurse

### Kursdaten

Mittwoch, 16. März 2011, 08.30 – 17.00 Uhr

### Kursort

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### Kurskosten

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### Anmeldeschluss

02. März 2011

## Durch Berührung in Kontakt sein mit Menschen

In der Pflege von schwerkranken und dementen Menschen ist professionelles Berühren ein wichtiges Instrument. Gute Berührungen können oft dort noch etwas bewirken, wo die Medizin an ihre Grenzen stösst. Hände beruhigen, begleiten, schenken Geborgenheit, können Schmerzen lindern oder einfach zeigen: „Es ist jemand da.“ Dieser Kurs ist eine sinnvolle Ergänzung zur basalen Stimulation.

### Zielpublikum

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### Kursinhalte

- Theoretische Grundlagen und Basiswissen zum Thema „Medizinische Massage“
- Massagetechniken, die sich eignen zum Lösen von Verspannungen
- Techniken zu Rotation und Dehnung der Gelenke um die Beweglichkeit zu erhalten oder zu verbessern
- Professionelles Berühren

### Kursziel

- Sie erlangen Sicherheit im professionellen Berühren
- Sie lernen Ihre Hände als wichtiges Kommunikationsinstrument bewusst und gezielt einzusetzen
- Sie sind am Ende des Kurses in der Lage, eine einfache Massage auszuführen
- Sie kennen Techniken, die sich speziell für die Arbeit mit dementen oder schwerkranken Menschen eignen
- Sie erlangen Sicherheit in der Pflege von schwerkranken oder dementen Menschen
- Sie entwickeln und verfeinern Ihre Berührungsqualität

### Arbeitsweise

- Vermitteln von Theorie
- Üben und ausprobieren

### Kursleitung

Gisela Bolliger, Dipl. Pflegefachfrau HF mit Schwerpunkt Psychiatrie,  
Berufsschullehrerin HF im Gesundheitswesen

### Kursdaten

Mittwoch, 04. Mai 2011, 08.30-17.00 Uhr

### Kursort

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### Kurskosten

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### Anmeldeschluss

21. April 2011

## **Leben bis zuletzt — Palliative Care in der letzten Lebensphase**

Wenn eine schwere Krankheit fortschreitet, so bringt dies sowohl körperliche als auch seelische Leiden mit sich. Doch selbst wenn Heilung nicht mehr möglich ist, kann noch manches getan werden. Das Leiden kranker Menschen lindern – in jedem Alter und bei welcher Diagnose auch immer – damit sie bis zu ihrem Lebensende wirklich leben können.

### **Zielpublikum**

Pflege- und Betreuungsfachpersonen mit einem Berufsabschluss auf Sekundarstufe II, Niveau eidg. Fähigkeitszeugnis (z.B FaGe, FaBe, FASRK, BetagtenbetreuerInnen, HauspflegerInnen)

### **Kursinhalte**

- Ziele und Konzepte von Palliative Care
- Sterbehilfe/Sterbebegleitung
- Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen
- Symptommanagement

### **Kursziele**

- Sie wissen, was unter dem Begriff Palliative Care zu verstehen ist
- Sie kennen die rechtlichen Grundlagen zur Sterbehilfe in der Schweiz. Sie erkennen, in welchen rechtlichen Bereichen Sie sich bei Ihrer Arbeit mit sterbenden Menschen bewegen
- Sie wissen, worauf es in der Begleitung von sterbenden Menschen und ihren Angehörigen ankommt und kommunizieren bewusst und einfühlsam
- Sie (er)kennen die häufigsten Symptome bei Menschen in der Finalphase. Sie wissen, was Sie dazu beitragen können, um bei Sterbenden mehr Wohlbefinden zu erwirken
- Sie erhalten Sicherheit im Umgang mit sterbenden Menschen

### **Arbeitsweise**

- Die Kursinhalte werden mittels abwechslungsreichen Methoden vermittelt (Input Kursleitung, Sinnliches, Einzelarbeiten, Gruppenbesprechungen). Praxisbeispiele sind erwünscht und erhalten im Kurs Gewicht.

### **Kursleitung**

Esther Gygax, dipl. Pflegefachrau HF, Höfa I, dipl. Berufsschullehrerin HF im Gesundheitswesen, Pain Nurse

### **Kursdaten**

Mittwoch, 15. Juni 2011, 08.30-17.00 Uhr

### **Kursort**

Waldhof Langenthal, Gebäude Nr. 1, Dachraum 2 OG. links

### **Kurskosten**

Fr. 225.- inkl. Kursunterlagen

### **Anmeldeschluss**

01. Juni 2011

# Anmeldeformular

Ich melde mich für folgende Kurse an:

Kurs Nr.	Kurstitel	Kursdatum

- Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung mit Rechnung und Einzahlungsschein für die Kurskosten.
- Bei einer Abmeldung nach dem Anmeldeschluss werden – sofern keine Ersatzperson – die ganzen Kurskosten in Rechnung gestellt.
- Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.
- Bei einer ungenügenden Teilnehmerzahl wird der Kurs abgesagt.



Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

Plz/Ort: .....

Geburtsdatum: .....

Tel.-Nr.: .....

E-Mail: .....

Beruf/Funktion: .....

Arbeitgeber:  
(Adresse) .....

.....

.....

Rechnung an:  Arbeitgeber  TeilnehmerIn

Ort/Datum: .....

Unterschrift: .....

**Anmeldung** (schriftlich oder per E-Mail)  
Berufsfachschule Langenthal  
Weststrasse 24 | Postfach | 4901 Langenthal  
Tel.: 062 916 86 66 | Mail: [bfs1@bzl.ch](mailto:bfs1@bzl.ch)



